



**Nächste Gottesdienste:**

26.11.2022 18:15 Uhr Kleine Kirche

03.12.2022 18.15 Uhr Kleine Kirche Gottesdienst als Generalprobe für den Rundfunkgottesdienst

04.12.2022 10.00 Uhr Kleine Kirche Rundfunkgottesdienst (bitte Samstag und Sonntag vormerken!!)

10.00 - 11.00 Uhr am Sonntag senden NDR Info und WDR 5

**Gottesdienstablauf:**

Eröffnungsgesang	22	Sei hier zugegen
Kyrie	54	
Gloria	70	Ehre sei Gott in der Höhe
Lesung	Kol 1, 12-20	
Halleluja	220+244	Lob dir Christus, König und Erlöser
Evangelium	Lk 23, 35-43	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	597, 1+2	Wie schön leuchtet der Morgenstern
Sanctus	278	
Euch. Hochgebet	294	Du, der weiß, was uns Menschen bewegt
Vater unser	318	
Friedensgruß/Agnus Dei	324/341	Schalom – Lamm Gottes
Kommunion		
Danksagung	605	Yari bon
Schlussgebet		
Schlusslied	398, 1-3	Tochter Zion

**22**

**Sei hier zugegen**

Psalm 80,3; Matthäus 6,9-10

Text: Huub Oosterhuis  
Übersetzung: Kees Kok  
Musik: Tom Löwenthal

Antiphon

Sei hier zu-ge-gen, Wort uns ge-ge-ben,

dass ich Dich hö-ren kann mit Herz und Sinn.

Refrain

Weck Dei-ne Kraft und komm uns be-frei-en.

1. Wort uns ge-ge-ben, in uns-rer Mit-te, Zu-kunft des

Frie-dens sei hier zu-ge-gen. Dein Wil-le ge-

sche-he, Dein Kö-nig-reich kom-me. Hab doch Ge-

Refrain

duld mit uns, lass uns nicht fal-len.

2. Dass wir nicht le-ben, ge-fan-gen in Lee-re.

Dass wir nicht fal-len zu-rück zu Staub. Send Dei-nen

Refrain

Geist, dass wir er-neu-ert wer-den.

3. Dass wir Dich hö-ren, dass wir Dich le-ben,

Men-schen für Men-schen, al-les für al-le. Dass wir voll-

brin-gen Dein Wort, uns-ren Frie-den. Weck Dei-ne

Refrain - Antiphon - Refrain

Kraft und komm uns be-frei-en.

54

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,  
Ky - ri - e e - le - - - i - son.

T: Liturgie  
M: russ, volkstümlich  
S: H.M. Lonquich

70

Eh - re sei Gott in der Hö - he.  
Frie - de den Men - schen auf Er - den,  
den Men - schen sei - ner Gna - de.  
A - - - men. A - - - men.

T: Lukas 2,14, M: Ludwig Ernst Gebhardi um 1830

220+244

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

M. Josef Seuffert

Lob dir, Chri - stus, Kö - nig und Er - lö - ser!

597, 1+2

1. Wieschön leuch - tet der Mor - gen - stern, voll  
Du Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein  
Gnad und Wahr - heit von dem Herrn uns herr - lich  
Kö - nig und mein Bräu - ti - gam, du hältst mein  
auf - ge - gan - gen. Lieb - lich, freund - lich,  
Herz ge - fan - gen.  
schön und prächt - ig, groß und mäch - tig, reich an  
Ga - ben, hoch und wun - der - bar er - ha - ben.

2. Du meine Perl, du werthe Kron, / wahr' Gottes und Marien  
Sohn, / ein König hochgeboren! / Mein Kleinod du, mein  
Preis und Ruhm, / dein ewig Evangelium, / das hab ich mir  
erkoren. / Herr, dich such ich. / Hosianna. Himmlisch Man -  
na, das wir essen, / deiner kann ich nicht vergessen.

3. Gieß sehr tief in mein Herz hinein, / du leuchtend Klein -  
od, edler Stein, / die Flamme deiner Liebe / und gib, daß  
ich an deinem Leib, / dem auserwählten Weinstock, bleib /  
ein Zweig in frischem Triebe. / Nach dir steht mir / mein  
Gemüte, ewge Güte, bis es findet / dich, des Liebe mich  
entzündet.

4. Von Gott kommt mir ein Freudenschein, / wenn du mich  
mit den Augen dein / gar freundlich tust anblicken. / Herr  
Jesu, du mein trautes Gut, / dein Wort, dein Geist, dein  
Leib und Blut / mich innerlich erquicken. / Nimm mich  
freundlich / in dein Arme und erbarme dich in Gnaden. /  
Auf dein Wort komm ich geladen.

278

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,  
am dm G C  
Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten. Er -  
am em dm6  
füllt sind Him - mel und Er - de von dei -  
C G C  
ner Herr - lich - keit. Ho - san - na  
dm G am dm  
in der Hö - he. Hoch - ge - lobt  
G C am  
sei, der da kommt im Na - men des  
G C dm6 C G C  
Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.

T: Liturgie, M: H. Schubert

## Du, der weiß, was uns Menschen bewegt

Tafelgebet

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Bernard Huijers

Du, der weiß, was uns Men - schen be - wegt



an Hoffnung, Zwei-fel, Tor-heit, Freu-de, Lust und Ängstlich-keit.

Du, der das Denken, jedes Wort nach Wahrheit abwägt,  
und was unsagbar ist, unmittelbar versteht,  
prüfst jedes Herz, Du, der größer ist als unser Herz.  
Jeden von uns hast Du angeschaut.  
Und niemand, der bei Dir nicht einen Namen hat.  
Und niemand fällt, der nicht fällt in Deine Hände.  
Und niemand lebt, der nicht lebt auf dich hin.



Doch nie hat je-mand Dich ge - sehn. In die-sem Welt-all



bist Du un - hör - bar. Und tief in der Er - de



klingt Dei-ne Stim-me nicht und auch nicht aus der Hö-he.

Und niemand, der in den Tod hinein gegangen ist,  
kam je zurück, um uns von Dir zu grüßen.

Er war so, wie wir sein möchten,  
ein Mensch aus Gott, ein Freund, ein Licht, ein Hirte,  
einer, der nicht aus Eigennutz gelebt hat  
und nicht vergeblich, fruchtlos dann gestorben ist.  
Der in der letzten Nacht, da er noch lebte,  
das Brot gebrochen hat und ausgeteilt  
und hat gesagt: Nehmt, esst, das ist mein Leib,  
so sollt ihr tun zu meinem Gedächtnis.



Dann nahm er auch den Bech-er, und er sag - te:



Das ist der neu - e Bund, das ist mein Blut,



das wird ver - gos-sen zur Ver - ge-bung eu-rer Sün-den.



Wenn ihr aus die-sem Bech-er trinkt, dann denkt an mich.

Darum nehmen wir zu seinem Gedächtnis  
das Brot und brechen es füreinander,  
damit wir wissen, was uns erwartet,  
wenn wir leben, wie er uns vorgelebt.



Und wenn du ihn aus dem Tod ge - ret-tet hast,



An Dir hän-gen wir, nach Dir sind wir ge - nannt.



Du al-lein weißt, was das be - deu-tet, wir nicht.



Wir gehn mit blin - den Au-gen durch die Welt.

Manchmal erinnern wir uns eines Namens,  
einer Geschichte, die uns überliefert ist  
von einem Menschen, der voll von Deiner Kraft war,  
Jesus von Nazareth, ein Sohn des Abraham.



In ihm sei Dei-ne Gna-de uns er - schie-nen



und Dei-ne Treu - e. Ein für al - le - mal



sei an das Licht ge-kom - men, wie Du bist:



wehr-los und selbst-los, Die-ner der Men-schen.



Gott, wenn er tot und be-gra-ben, doch lebt bei Dir:



Dann ret-te uns auch und hal-te uns am Le-ben,



führ dann auch uns durch den Tod hin - durch.



Und mach uns neu, denn wa - rum nur er -



und wa-rum wir nicht? Wir sind doch auch Men-schen.

# 318

Va-ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse

uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

# 324/341

Scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

V/A: Lamm Got - tes, das du hin - weg - nimmst die

Sün - den, er - barm dich ü - ber uns.

V: Lamm Got - tes, das du hin - weg - nimmst die

Sün - den. A: Gib uns den Frie - den.

T: israelisch  
M: Heinz Martin Lonquich  
M: Werkkreis für Liturgie, Heeswijk

605

Refrain

Ya - ri bon o - lam v' al - ma - ya v' al - ma -  
 ya ant hu mal - ka me - lech mal cha ya  
 me - lech mal cha - ya o - vad g'  
 vur - teich v' tim - ha - ya sh'  
 far ko - da - mach l' ha ch va - ya

*Fine*

*D.C. al Fine*

nach Dan 2, 37 und 3, 32

Herr, ewiger Meister des Universums,  
 du König, König aller Könige,  
 es ist meine Freude, deine mächtigen Taten  
 und deine wunderbaren Werke zu verkündigen.

398

1. Toch - ter Zi - on, freu - - e dich,

jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir,

ja er kommt, der Frie - de - fürst.

Toch - ter Zi - on, freu - e dich,

jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

Sach 9,9

2. Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk! /  
 Gründe nun dein ewig Reich, / Hosianna in der Höh! /  
 Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild! /  
 Ewig steht dein Friedensthron, / du, des ewgen Vaters  
 Kind. / Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König  
 mild!

T: FRIEDRICH HEINRICH RANKE (UM 1820) 1826  
 M UND SATZ: GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1747